

Ueber das sogenannte Stercorin

Von

St. Bondzynski und V. Humnicki.

(Der Redaktion zugegangen am 7. Januar 1898.)

Mit anderen Aufgaben beschäftigt, waren wir durch die Dauer von einigen Monaten verhindert, die physiologisch-chemische Literatur zu verfolgen und wurden erst vor Kurzem von befreundeter Seite auf den im Monat August des letzten Jahres in dieser Zeitschrift erschienenen Aufsatz von A. Flint,¹⁾ Ueber Stercorin, aufmerksam gemacht. Herr A. Flint theilt mit, dass er einen mit Koprosterin identischen Körper schon im Jahre 1862 entdeckt und unter dem Namen Stercorin beschrieben hatte. Ueber die Eigenschaften des Stercorins sei in der deutschen, französischen und englischen Literatur in mehr oder weniger vollständigen Berichten erwähnt worden, was von uns bei der Veröffentlichung unserer Mittheilung über das Schicksal des Cholesterins übersehen worden sei.

Wenn wir eine aufrichtige Abneigung fühlen gegen die so übliche Wahrung der Priorität, und den Fachgenossen, welche, um den Aufbau der Geschichte unserer Wissenschaft sich bemühen, gern das Urtheil in solchen Fragen überlassen möchten, so ist das Missverhältniss zwischen den Ansprüchen von Herrn Flint und dem Inhalt seiner Beobachtung ein so grosses und die Methode der Begründung seiner Prioritätsrechte eine so ungewohnte, dass wir uns gezwungen sehen, das Wort zu ergreifen.

Die erste Notiz in der deutschen Literatur über das Stercorin findet sich in einem Referat²⁾ von Hoppe-Seyler

¹⁾ Diese Zeitschr. Bd. 23, S. 363.

²⁾ Jahresber. d. ges. Med. 1868, I. S. 97.